

## Internationale Arbeitslosigkeit

Gesamtbilde hervorgerufen hat. Aber ergänzend sei betont, daß es heute kein Land in der Welt gibt, das von den Einflüssen dieser Tiefkonjunktur verschont geblieben wäre. Ob man nach Südafrika oder Ostindien oder in den Bezirk der südamerikanischen Länder blickt, man wird überall das Vorhandensein von Absatzkrisen bemerken, die zeitweilig schwächer auftreten, um dann wiederum ein intensiveres Gepräge anzunehmen.<sup>12)</sup> Auch hier reden die Arbeitslosenziffern eine deutliche Sprache, von denen einige verglichen mit dem „noch“ günstigen Jahre 1920 hier angegeben seien. Es betrug die Prozentziffer der beschäftigungslosen Arbeiter, die entweder einem Gewerkvereine angehörten oder in ein staatliches Versicherungsgesetz eingegliedert waren:<sup>13)</sup>

	Juni 1920	März 1925
in Australien . . . . .	6,2	9,3
in Canada . . . . .	2,1	8,5
im Deutschen Reich . . . . .	3,9	5,8
in Schweden . . . . .	3,4	11,9
in Dänemark . . . . .	2,1	15,1
in Norwegen . . . . .	0,8	7,4
in Holland . . . . .	5,9	10,1

Damit schließt sich, wenn auch noch so ungleiche Verhältnisse im einzelnen mitbestimmend auf die Besonderheit der Wirtschaftskonjunktur in einzelnen Ländern sein mögen, der Kreis überall gleich gearteter Symptome der heutigen Krisis. Mangelnde Beschäftigung als Zeichen mangelhafter Ausnutzungsmöglichkeit der vorhandenen Produktivkräfte. Diese wiederum ist das Ergebnis verminderter Absatzmöglichkeiten.

Aufgabe einer weltwirtschaftlichen Untersuchung würde es nun naheliegenderweise sein, festzustellen, inwieweit der Auslandsabsatz — damit also der Weltwirtschaftsabsatz — eines jeden Landes an dem Grade seiner Depression beteiligt ist, inwieweit diese andererseits auf die Erschlaffung seiner eigenen Kauffähigkeit zurückgeführt werden muß. Eine solche Aufgabe durchzuführen, ist

12) Vgl. näheres bei Levy, Grundlagen der Weltwirtschaft. 1924. S. 166—167.

13) Nach Economist Monthly Suppl. vom 25. Juli 1925. S. 11. Die deutsche Arbeitslosenziffer betrug am 6. Januar 1925: 535 529, am 1. Juli 1925: 195 582.